

Bei CAESAR findet sich (civ. 3,66,7): *mutato consilio quibusdam de causis, quas commemorari necesse non est* – man vergleiche deutsch: „... aus a) gewissen b) bestimmten c) einigen d) mancherlei e) verschiedenen f) – Gründen, die (sc. ausdrücklich) anzuführen hier nicht nötig ...“

civ. 2,38,1 gibt es Informationen (*audit*) *ex perfugis quibusdam oppidanis*: „von gewissen / bestimmten / einigen / – Überläufern aus der Stadt“;

civ. 3,42,1 schützt ein (gewisser / bestimmter) Ort Schiffe *a quibusdam ... ventis*: „vor gewissen / bestimmten / einigen / manchen Winden // dem Wind“

in gewisser – bestimmter – einiger – mancher(lei) Hinsicht; in gewisser – bestimmter Weise

Am Ende stehen a) Vorschläge b) einige Vorschläge c) manche Vorschläge d) irgendwelche Vorschläge e) ein paar Vorschläge zur Lösung. (H. WINDMEIER)

Jedermann im Dorfe kannte a) einen gewissen Mann, b) einen bestimmten Mann, c) jemanden, d) irgendeinen, e) einen, der sich Böck benannte. (W. BUSCH)

In a) gewissen b) bestimmten c) einigen d) manchen Sprachen ist das, was hier erreicht ist, nicht einmal zu wollen. (F. NIETZSCHE)

Es war da in den mittleren Klassen ein ehemaliger Prediger, der im Lateinischen unterrichtete, a) ein Pastor Hirte, b) ein gewisser Pastor Hirte, c) ein bestimmter Pastor Hirte, d) ein Pastor namens Hirte, e) jemand mit dem Namen Hirte, f) und auf den Namen Hirte hörte, ein langer Herr mit braunem Backenbart und munteren Augen, dessen Lebensglück geradezu in dieser Übereinstimmung seines Namens mit seinem Titel bestand, und der nicht oft genug die Vokabel *pastor* sich übersetzen lassen konnte. (TH. MANN)

FRIEDEMANN WEITZ, Leutkirch im Allgäu

## Varia

### Vorprogrammieren

Immer häufiger begegnen auf Griechisches oder Lateinisches zurückgehende Prägungen wie *vorprogrammieren*, *aufoktroyieren* usw. In der Zeitschrift „Deutsche Sprachwelt“ 21 (2005) wird erwogen, dass bei der „verdoppelnden Wiederholung des lateinischen oder griechischen Präfixes“ in deutscher Sprache (*vor-*, *pro-*) ein „Impuls zur Eindeutschung, zur Vermeidung von Fremdwörtern“ vorliegt. Das kann jedoch um so weniger der Fall sein, als die fremden Wörter eben nicht „vermieden“ werden. Wieso soll eigentlich in *aufoktroyieren* ein „lateinisches oder griechisches Präfix“ stecken? Übrigens sind solche Verben – mir sind bisher etwa 40 bekannt: *zusammenaddieren* < *addieren* und *zusammenzählen* etc. – zuweilen durch andere Sprachen vermittelt wie *oktroyieren* < lat. *auctor(iz)are* durch das Französische. Meist tritt vor diese Verben eine Vorsilbe, die aus einem deutschen Verb stammt, das mit dem entsprechenden fremden synonym ist<sup>1</sup> (soweit Lexeme überhaupt bedeutungs- bzw. verwendungsgleich sein können): Früher sagte man *oktroyieren* = „(jmdm. etwas) aufdrängen, -nötigen, -zwingen“ (in diesen deutschen Verben ist das Präfix unentbehrlich; „jmdm. etwas drängen“ kann man nicht sagen); von da kam es unbewusst – auf Grund einer ‚Verwechslung‘, der Kreuzung des für den Durchschnittsprecher „unmotivier-

ten“, etymologisch undurchsichtigen Fremdworts mit seinem deutschen Synonym – oder bewusst – zum Zweck der Ausdrucksverstärkung – zu *aufoktroyieren*, und fast nur dieses wird heute noch benutzt. Interessant wäre die Geschichte solcher Bildungen, soweit sie überhaupt registriert, das heißt aufgefallen und in Wörterbüchern verzeichnet worden sind. Derartige Ausdrucksverstärkungen gibt es auch bei Substantiven: *Protagonist* wird unter dem Einfluss von *Hauptdarsteller* häufig zu *Hauptprotagonist*, *Glosse* dank *Randbemerkung* zu *Randglosse* (ein Wort, das insofern sinnvoll ist, als wir ja auch *Interlinearglosse* kennen); vgl. *Gesamtpanorama* usw. Neben der Voran-Setzung innerhalb eines Wortes existieren Wortgruppen, in denen Adjektive diese Funktion übernehmen: *zoologischer Tiergarten*, *nostalgische Sehnsucht*, *erster Prototyp* etc. Also muss, falls unpräfigiertes *oktroyieren* noch in Wörterbücher aufgenommen wird, unbedingt auch *aufoktroyieren* verzeichnet sein. Das vorzügliche „Große (Duden-) Fremdwörterbuch“ (3., überarb. Aufl. 2004) hat beides; neckischerweise erklärt es *oktroyieren* mit „aufdrängen, aufzwingen, aufoktroyieren“! Es hat aber nur *minieren*, nicht *unterminieren*, wo die Entwicklung analog verlief: *minieren* wird unter dem Einfluss von *untergraben*, *-höhlen* zu *unterminieren*. Hier wie gelegentlich sonst tritt Bedeutungs-differenzierung ein: *minieren* wird

heute, wenn überhaupt noch, durchweg nur in eigentlicher Bedeutung benutzt (unterirdische Gänge anlegen), *unterminieren* lediglich in übertragener Bedeutung (Widerstandskraft *unterminieren*). Auf andere neueste Wörterbücher kann ich hier nicht eingehen<sup>2</sup>.

Jede Latein- und Griechischstunde sei, zumal in Zeiten der Pisa-Studien, auch eine Deutschstunde, jede Deutschstunde zumindest in altsprachlichen Gymnasien auch eine Latein- bzw. Griechischstunde!

#### Anmerkungen:

- 1) Das ist nicht der Fall bei *auseinanderdividieren*, zu dem es nur das unpräfigierte deutsche Synonym *teilen* gibt. Vielleicht stammt das Präverb in *bezirzen* (unpräfigiertes *zirzen* existiert nicht) aus *bezaubern*, *betören*.
- 2) Auch unter anderen Aspekten sei ausdrücklich hingewiesen auf: Duden-, „Fremdwörterbuch“<sup>48</sup> (2005), Rechtschreibduden<sup>23</sup> (2004), Duden-, „Deutsches Universalwörterbuch“<sup>45</sup> (2003), Duden-, „Bedeutungswörterbuch“<sup>43</sup> (2002); Wörterbücher, die sich speziell an Nichtmuttersprachler wenden, und Synonymwörterbücher (auch hierfür sind Werke aus dem Duden-Verlag wichtig) bieten in der Regel aus einleuchtenden Gründen weniger einschlägige Wörter.

JÜRGEN WERNER, Berlin

#### Papst Benedikt XVI. zum Wert des Lateinischen

Papst BENEDIKT XVI. hat am 28. November 2005 Teilnehmer und Organisatoren des Lateinwettbewerbs *Certamen Vaticanum* in Audienz empfangen, wie Radio Vatikan berichtete. In seiner lateinischen Ansprache erzählte der Papst, er habe schon als Kind die Sprache der Römer gelernt, und auch später sei Latein immer gegenwärtig gewesen; bei der Beschäftigung mit der Theologie genauso wie in seinem „langen Dienst beim Apostolischen Stuhl“: „Deshalb freut es mich, heute auf dem Stuhl Petri diese lateinische Sprache zu verwenden, um die Vermittler und Zeugen dieser großen Autorität, die ihr seid, herzlich zu grüßen. In Latein, das für mich so etwas wie die Haussprache ist, empfangen Sie die

Sieger und Organisatoren des berühmten *Certamen Vaticanum*. Außerdem will ich vor allen euch ermuntern und anspornen, dass ihr unsere lateinische Literatur, sei sie nun antik oder modern, weltlich oder geistlich, nicht nur mit ehrendem Eifer bewahrt, sondern sie auch mit neuen Ideen lehrt und sie vornehmlich den jungen Menschen nahe bringt.“

Unter der Adresse <http://www.kath.net/detail.php?id=12160> (Katholische Nachrichten) findet man die lateinische Ansprache des Papstes im Internet: *Notissimum omnino vobis in primis est atque omnibus ubique intuentibus Nostrum sermonis Latini studium, a prima aetate Nostra comprobatum. Usus autem linguae Latinae Nostra in vita cotidianus fere, immo perpetuus adhuc fuit – tum in theologiae studiis, tum in Apostolicae Sedis longinquo ministerio. Hac de causa perplacet Nobis iam in Petri Cathedra eandem hodie adhibere linguam Latinam ut tantae auctoritatis interpretes ac testes, quales estis vos, familiariter consalutemus, ut celeberrimi Certaminis Vaticani victores atque curatores veluti domestico Nostro idiomate Latino recipiamus, ut pro viribus cohortemur incitemusque vos ante omnes ad litteras nostras Latinas, tam antiquas quam recentiores, tam saeculares quam sacras, omni cultu ac fervore non tantum adservandas, verum etiam novis rationibus docendas et inter iuniores potissimum propagandas.*

*Officium hoc ad Opus Fundatum „Latinitas“ tamquam ad exemplum curarum et sollicitudinum Ecclesiae de illo sermone spectat. Vestrum nempe erit adiuvere Nos ut linguae Latinae consuetudinem in Ecclesia corroboremus atque in ritibus et disciplinis ecclesiasticis inculcemus, ne infiniti eorum monumentorum thesauri pereant neve huius instrumenti praestantissimi usus evanescat. Aderit semper Latinitatis ubique cultoribus, sicut vobis, favor perpetuus Noster, animus propensus et supernum pariter Dei lumen, quod per Apostolicam Nostram Benedictionem amanter vobis vestrisque impertitam Nos fidentes devocamus.*

A.F.